

## Anlage 1

### Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

#### 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

##### 1.1. Handelsbezeichnung(en) des Produkts

Handelsname	Selontra Relpexa
-------------	---------------------

##### 1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	BASF SE
	Anschrift	Speyerer Straße 2 67117 Limburgerhof Deutschland
Zulassungsnummer	AT-0023568-0000	
R4BP-Assetnummer	AT-0023568-0000	
Datum der Zulassung	20. November 2020	
Ablauf der Zulassung	13. Oktober 2030	

##### 1.3. Hersteller des Produkts

Name des Herstellers	BASF Agro B.V., Arnhem (NL) - Freienbach Branch
Anschrift des Herstellers	Huobstrasse 3 8808 Pfäffikon SZ Schweiz
Standort der Produktionsstätten	BASF plc St. Michaels Industrial Estate WA8 8TJ Widnes, Cheshire Vereinigtes Königreich von Großbritannien

##### 1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Cholecalciferol
Name des Herstellers	BASF Agro B.V., Arnhem (NL) - Freienbach Branch
Anschrift des Herstellers	Huobstrasse 3 8808 Pfäffikon SZ Schweiz

Standort der Produktionsstätten	Fermenta Biotech Limited Village Takoli, P.O. Nagwain District Mandi 175 121 Himachal Pradesh Indien
	Fermenta Biotech Limited Z-109 B & C, SEZ II, Dahej, Taluka - Vagara District Bharuch 392 130 Gujarat Indien

## 2. PRODUKTZUSAMMENSETZUNG UND -FORMULIERUNG

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung des Produkts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Cholecalciferol	9,10-secocholesta-5,7,10-trien-3-ol	Wirkstoff	67-97-0	200-673-2	0,077
2-Phenylphenol	biphenyl-2-ol	Bedenklicher Stoff	90-43-7	201-993-5	0,0496

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

### 2.2. Art der Formulierung

RB - gebrauchsfertiger Köder (Paste)

## 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	---
--------------------------------------------	-----

### Kennzeichnung

Piktogramm	---
Signalwort	---
Gefahrenhinweise	---
Sicherheitshinweise	---

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN)

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

##### Anwendung Nr. 1: Mäuse, Ratten – Berufsmäßige Verwender – Innenbereich

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i>  Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus sylvaticus</i>  Trivialname: Waldmaus  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i>  Trivialname: Feldmaus  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i>  Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus rattus</i>  Trivialname: Hausratte  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p>
Anwendungsbereich	Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder</p> <p>Detaillierte Beschreibung:  Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge:  Hausmaus: 20-40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation  Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation  Ratten: 100-140 g Köder (5-7 Einheiten) pro Köderstation</p> <p>Verdünnung (%): ---</p>

	Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung: Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen für Mäuse 1-2 Meter und für Ratten 5-10 Meter betragen. Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3-10 kg in Kübeln (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) mit Deckel und wiederverschließbaren Behältern.  3-10 kg in überzogenen (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metalldosen.  Vorgefüllte Köderboxen (PP oder PE oder LDPE) verpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren Behältern (PP, PET oder PE) oder in wiederverschließbaren Pappkartons.  Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist umhüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Köderstationen zu Beginn der Beköderung alle 1 bis 2 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Der Köder muss möglicherweise nur 7 Tage lang ausgelegt werden, um eine Bekämpfung zu erreichen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.

Wenn ein Köder vollständig aufgefressen ist, ersetzen Sie ihn durch die maximale Ködermenge, um sicherzustellen, dass in kürzester Zeit eine optimale Bekämpfung erreicht wird.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

#### 4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

#### 4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köder in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen,

dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

### 4.2. Beschreibung der Verwendung

#### Anwendung Nr. 2: Mäuse, Ratten – Berufsmäßige Verwender – Außenbereich: um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i> Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus sylvaticus</i> Trivialname: Waldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i> Trivialname: Feldmaus Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i> Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte  wissenschaftlicher Name: <i>Rattus rattus</i> Trivialname: Hausratte Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte
Anwendungsbereich	Außenbereich: um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	Methode: Anwendung als Köder  Detaillierte Beschreibung:

	Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen.
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge:</p> <p>Hausmaus: 20-40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation</p> <p>Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation</p> <p>Ratten: 100-140 g Köder (5-7 Einheiten) pro Köderstation</p> <p>Verdünnung (%): ---</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:</p> <p>Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen für Mäuse 1-2 Meter und für Ratten 5-10 Meter betragen.</p> <p>Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.</p>
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßige Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>3-10 kg in Kübeln (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) mit Deckel und wiederverschließbaren Behältern.</p> <p>3-10 kg in überzogenen (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metalldosen.</p> <p>Vorgefüllte Köderboxen (PP oder PE oder LDPE) verpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren Behältern (PP, PET oder PE) oder in wiederverschließbaren Pappkartons.</p> <p>Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist umhüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.</p>

#### 4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Köderstationen zu Beginn der Beköderung alle 1 bis 2 Tage und danach mindestens wöchentlich kontrollieren, um zu überprüfen, ob der Köder angenommen wird, die Köderstationen intakt sind und um tote Nagetiere im Anwendungsbereich zu entfernen. Bei Bedarf Köder nachfüllen.

Der Köder muss möglicherweise nur 7 Tage lang ausgelegt werden, um eine Bekämpfung zu erreichen, vorausgesetzt, dass am ersten Tag der Behandlung eine für das Ausmaß des Befalls ausreichende Ködermenge platziert wird.

Wenn ein Köder vollständig aufgefressen ist, ersetzen Sie ihn durch die maximale Ködermenge, um sicherzustellen, dass in kürzester Zeit eine optimale Bekämpfung erreicht wird.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innen-

räumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

Die Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen und in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden können. Durch Wasser beschädigte oder durch Schmutz verunreinigte Köder ersetzen.

#### 4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht direkt in die Erde (z. B. in Nagetierbaue oder -löcher) einbringen.

#### 4.2.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köder in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.2.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

### 4.3. Beschreibung der Verwendung

#### Anwendung Nr. 3: Mäuse, Ratten – Konzessionierte Schädlingsbekämpfer – Innenbereich

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i>  Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus sylvaticus</i>  Trivialname: Waldmaus  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i>  Trivialname: Feldmaus</p>

	<p>Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i>  Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus rattus</i>  Trivialname: Hausratte  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p>
Anwendungsbereich	Innenbereich
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder</p> <p>Detaillierte Beschreibung:  Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nichtzielorganismen unzugänglich sind.</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge:  Hausmaus: 20-40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation/Köderpunkt  Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation/Köderpunkt  Ratten: 100-140 g Köder (5-7 Einheiten) pro Köderstation/Köderpunkt</p> <p>Dieselbe Anwendungsmenge an Köder ist auch für Köderstellen im Rahmen der Permanentbeköderung zu verwenden. Dennoch sollten Köderpunkte im Rahmen der Permanentbeköderung nur an bevorzugten Eingängen der Nagetiere und Nistplätzen innerhalb oder in der unmittelbaren Umgebung von Gebäuden eingesetzt werden.</p> <p>Verdünnung (%): ---</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen für Mäuse 1-2 Meter und für Ratten 5-10 Meter betragen.  Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.</p>
Anwenderkategorie(n)	Konzessionierte Schädlingsbekämpfer
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	3-10 kg in Kübeln (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) mit Deckel und wiederverschließbaren Behältern.



	<p>3-10 kg in überzogenen (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metalldosen.</p> <p>Vorgefüllte Köderboxen (PP oder PE oder LDPE) verpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren Behältern (PP, PET oder PE) oder in wiederverschließbaren Pappkartons.</p> <p>Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist umhüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### 4.3.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Häufigkeit von Kontrollen des beködeten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Beköderung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.

Permanentbeköderung: Es wird empfohlen, die Köderstellen mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

#### 4.3.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

#### 4.3.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köder in der Nähe von Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.3.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.3.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

#### 4.4. Beschreibung der Verwendung

##### Anwendung Nr. 4: Mäuse, Ratten – Konzessionierte Schädlingsbekämpfer – Außenbereich: um Gebäude

Art des Produkts	PT14 - Rodentizide
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Nicht relevant für Rodentizide
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: <i>Mus musculus</i>  Trivialname: Hausmaus, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Apodemus sylvaticus</i>  Trivialname: Waldmaus  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Microtus arvalis</i>  Trivialname: Feldmaus  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus norvegicus</i>  Trivialname: Wanderratte, einschließlich Stämme, die gegen antikoagulante Rodentizide resistent sind  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p> <p>wissenschaftlicher Name: <i>Rattus rattus</i>  Trivialname: Hausratte  Entwicklungsstadium: Juvenile, Adulte</p>
Anwendungsbereich	Außenbereich: um Gebäude
Anwendungsmethode(n)	<p>Methode: Anwendung als Köder</p> <p>Detaillierte Beschreibung:  Gebrauchsfertiger Köder zur Anwendung in manipulationssicheren Köderstationen oder verdeckt und gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nichtzielorganismen unzugänglich sind.</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Aufwandmenge:  Hausmaus: 20-40 g Köder (1 oder 2 Ködereinheiten) pro Köderstation/Köderpunkt  Waldmaus, Feldmaus: 40 g Köder (2 Ködereinheiten) pro Köderstation/Köderpunkt  Ratten: 100-140 g Köder (5-7 Einheiten) pro Köderstation/Köderpunkt  Dieselbe Anwendungsmenge an Köder ist auch für Köderstellen</p>

	<p>im Rahmen der Permanentbeköderung zu verwenden. Dennoch sollten Köderpunkte im Rahmen der Permanentbeköderung nur an bevorzugten Eingängen der Nagetiere und Nistplätzen innerhalb oder in der unmittelbaren Umgebung von Gebäuden eingesetzt werden.</p> <p>Verdünnung (%): ---</p> <p>Anzahl und Zeitpunkt der Anwendung:  Wenn mehr als eine Köderstation benötigt wird, sollte der Mindestabstand zwischen den Köderstationen für Mäuse 1-2 Meter und für Ratten 5-10 Meter betragen.  Die Anzahl der Köderstellen an den ermittelten Befallsstellen ist abhängig von der Stärke des Befalls.</p>
Anwenderkategorie(n)	Konzessionierte Schädlingbekämpfer
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>3-10 kg in Kübeln (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) mit Deckel und wiederverschließbaren Behältern.</p> <p>3-10 kg in überzogenen (PP oder HDPE oder PET oder PE oder LDPE) wiederverschließbaren Behältern wie Töpfe, Dosen oder Pappkartons sowie verzinnte Metalldosen.</p> <p>Vorgefüllte Köderboxen (PP oder PE oder LDPE) verpackt in 3-10 kg wiederverschließbaren Behältern (PP, PET oder PE) oder in wiederverschließbaren Pappkartons.</p> <p>Jede Ködereinheit wiegt 20 g und ist umhüllt mit einer perforierten Polyolefinfolie.</p>

#### 4.4.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Häufigkeit von Kontrollen des beköderten Bereichs nach Ermessen des Anwenders unter Berücksichtigung der Untersuchung zu Beginn der Beköderung festlegen. Diese Häufigkeit sollte den Empfehlungen zur guten Anwendungspraxis entsprechen.

Permanentbeköderung: Es wird empfohlen, die Köderstellen mindestens alle 4 Wochen zu kontrollieren, um die Entstehung einer resistenten Population zu verhindern.

Bei Feldmäusen ist die Verwendung auf nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, in Innenräumen oder im Außenbereich um Gebäude beschränkt, und zwar NUR im Falle einer Invasion in der Nähe von Gebäuden (um die Ausbreitung von Krankheiten zu vermeiden). Nicht in offenen Bereichen anwenden.

Die Köder vor Witterung (z. B. Regen, Schnee usw.) schützen und in Bereichen platzieren, die nicht überschwemmt werden können. Durch Wasser beschädigte oder durch Schmutz verunreinigte Köder ersetzen.

#### 4.4.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Das Produkt nicht direkt in die Erde (z. B. in Nagetierbaue oder -löcher) einbringen.

#### 4.4.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Wenn Köder in der Nähe von Gewässern (z. B. Flüsse, Teiche, Kanäle, Deiche, Bewässerungsgräben) oder Wasserableitungssystemen platziert werden, sicherstellen, dass ein Kontakt des Köders mit dem Wasser verhindert wird.

#### 4.4.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

#### 4.4.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

### 5. ANWEISUNGEN FÜR ALLE ZUGELASSENEN VERWENDUNGEN

#### 5.1. Anwendungsbestimmungen

Vor dem Gebrauch alle Produktinformationen sowie alle Informationen, die während des Kaufs übermittelt werden, lesen und befolgen.

Vor der Beköderung die Nagetierart, ihre bevorzugten Aufenthaltsorte, die Befallsursache ermitteln und das Ausmaß des Befalls abschätzen.

Für Nagetiere leicht erreichbare Nahrungsquellen (z. B. verschüttetes Getreide oder Lebensmittelabfälle) wenn möglich entfernen. Davon abgesehen zu Beginn der Beköderung den Bereich nicht reinigen, da dies die Nagetiere stört und die Akzeptanz von Ködern erschwert.

Das Produkt nur als Teil einer integrierten Schädlingsbekämpfung zusammen mit Hygienemaßnahmen und gegebenenfalls physikalischen Methoden der Schädlingskontrolle verwenden.

Um die Annahme des Produkts zu verbessern und einen Neubefall zu vermeiden, vorbeugende Maßnahmen ergreifen: Löcher verschließen, Nahrungsquellen und Tränken möglichst entfernen oder für Nagetiere unzugänglich machen.

Das Produkt sollte in der unmittelbaren Umgebung der zuvor festgestellten Aufenthaltsorte der Nagetiere angebracht werden (z. B. Nagetierwege, Nistplätze, Fressstellen, Löcher, Baue usw.).

Die den Köder umgebende Folie nicht entfernen oder öffnen.

Die Köderstationen müssen, sofern möglich, am Boden oder an anderen Strukturen befestigt werden.

Köderstationen deutlich kennzeichnen, um anzuzeigen, dass sie Rodentizide enthalten und nicht berührt werden dürfen (siehe Abschnitt 5.3. für die auf dem Etikett aufzuführenden Informationen).

Wenn das Produkt in öffentlich zugänglichen Bereichen verwendet wird, sollte der beködete Bereich markiert werden und ein Hinweis angebracht werden, um das Risiko einer primären oder sekundären Vergiftung darzustellen, sowie welche Maßnahmen im Falle einer Vergiftung ergriffen werden müssen.

Der Köder sollte gesichert werden, damit er nicht aus der Köderstation entfernt werden kann.

Das Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere, Nutztiere und andere Nichtzielorganismen platzieren.

Kontakt des Produktes mit Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln sowie mit Utensilien oder Oberflächen, die damit in Berührung kommen können, ist zu vermeiden.

Bei Gebrauch des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Nach dem Gebrauch des Produktes Hände und Hautstellen, die dem Produkt direkt ausgesetzt waren, waschen.

Den beködeten Bereich regelmäßig kontrollieren und gefressene Köder ersetzen. Die Annahme (Vorhandensein/Nicht-Vorhandensein) der Köder bei jeder Kontrolle dokumentieren. Bei einer im Verhältnis zu der abgeschätzten Befallsstärke geringen Köderannahme ist die Änderung des Orts der Auslegung oder die Formulierung des Köders zu prüfen.

Werden Köder nach 35 Tagen immer noch unvermindert stark angenommen, ohne dass die Aktivität der Nagetiere abnimmt, muss die wahrscheinliche Ursache hierfür ermittelt werden. Es besteht in solchen Fällen der Verdacht auf Resistenz gegen den eingesetzten Wirkstoff. Der Einsatz eines anderen Rodentizids mit einer anderen Wirkungsweise ist zu prüfen und alternative Bekämpfungsmaßnahmen wie z. B. Fallen sind zu berücksichtigen.

Nach Abschluss der Beköderung alle Köder und Köderreste entfernen und entsorgen (Problemstoffsammelstelle oder befugter Sammler für gefährliche Abfälle, siehe Abschnitt 5.4.), um Primärvergiftungen vorzubeugen.

#### Berufsmäßige Verwender:

Das Produkt darf ausschließlich in manipulationssicheren Köderstationen (bereits befüllt oder nachfüllbar) ausgebracht werden.

Die Verwendung dieses Produktes sollte einen Befall mit Nagetieren innerhalb von 35 Tagen beseitigen. Wenn am Ende der Beköderung kein Nachlassen der Nagetieraktivität erkennbar ist, einen professionellen Schädlingsbekämpfer hinzuziehen und den Produkthersteller kontaktieren.

#### Konzessionierte Schädlingsbekämpfer:

Köderpunkte müssen abgedeckt und zugriffsgeschützt an strategischen Stellen platziert werden, die für Kinder und Nichtzielorganismen unzugänglich sind, um die Exposition gegenüber Nichtzielorganismen zu vermeiden.

Bei Permanentbeköderung geringere Häufigkeit an Köderpunkten verwenden.

## 5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Aus den Produktinformationen (d. h. Etikett und/oder Gebrauchsanweisung) muss klar hervorgehen, dass das Produkt nicht an die breite Öffentlichkeit (nicht-berufsmäßige Verwender) abgegeben werden darf.

Wenn möglich, vor der Beköderung alle Nutzer des beködeten Bereichs und dessen Umgebung über die Maßnahmen zur Nagetierbekämpfung informieren.

Das Produkt nicht zur Pulsbeköderung verwenden.

Zwischen den Anwendungen Köderstationen bzw. Utensilien, die für die Abdeckung und den Schutz der Köderstellen verwendet werden, nicht mit Wasser reinigen. Der Zulassungsinhaber muss auf dem Etikett bzw. in der Gebrauchsanweisung genaue Angaben zur Reinigung des Zubehörs (z. B. Köderstation) und zum Einsammeln von Köderresten machen.

Bei jedem Kontrollbesuch das betroffene Gebiet nach toten Nagetieren absuchen und diese entfernen (Problemstoffsammelstelle oder befugter Sammler für gefährliche Abfälle, siehe Abschnitt 5.4.), um Sekundärvergiftungen vorzubeugen.

### Berufsmäßige Verwender:

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden.

Das Produkt nicht als permanenten Köder (befallsunabhängige Dauerbeköderung) zur Vorbeugung von Nagetierbefällen oder zur Überwachung von Nagetieraktivität verwenden.

### Konzessionierte Schädlingsbekämpfer:

Das Produkt nicht länger als 35 Tage ohne Überprüfung der Befallssituation und der Wirksamkeit der Beköderung verwenden (Ausnahme: Permanentbeköderung).

Das Produkt darf für die Permanentbeköderung nur an Orten verwendet werden, an denen die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Invasion hoch ist, wenn sich andere Bekämpfungsmethoden als unzureichend erwiesen haben.

## 5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Nach Hautkontakt: Haut mit Wasser spülen. Bei Symptomen Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Nach Augenkontakt: Mit Wasser spülen, ggf. Kontaktlinsen entfernen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Bei Symptomen Rettungsdienst alarmieren. Ohne Symptome Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Hinweis für medizinisches Personal: Falls erforderlich, lebenserhaltende Maßnahmen einleiten, danach Giftinformationszentrum anrufen.

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

Kontaktieren Sie einen Tierarzt im Falle einer Vergiftung eines Haustieres.

Gefährlich für Wildtiere.

Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „*Nicht bewegen oder öffnen*“; „*Enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)*“; „*Bezeichnung des Produkts oder Zulassungsnummer*“; „*Wirkstoff(e)*“ und „*Bei einem Zwischenfall die Vergiftungsinformationszentrale anrufen*“.

#### **5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung**

Das Präparat ist ein Rodentizid und kann bei Einnahme zum Tod führen; daher muss bei der Entsorgung darauf geachtet werden, keine Nichtzielorganismen in Gefahr zu bringen.

Produktreste, Verpackungsbehälter, tote Nagetiere und alle nach Abschluss der Bekämpfung nicht angenommenen Köder bei Problemstoffsammelstellen oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle entsorgen. Hautkontakt vermeiden, wenn Köderreste entsorgt werden.

#### **5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen**

Nur im Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren.

Die Verpackung verschlossen halten und nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Produkt unzugänglich für Kinder, Vögel, Haustiere und Nutztiere aufbewahren.

Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Die Lagerstabilität des Produktes beträgt 5 Jahre.

### **6. SONSTIGE INFORMATIONEN**

Der Tod des Nagetiers tritt 2 bis 5 Tage nach der Aufnahme einer letalen Dosis ein.

Nagetiere können Krankheiten übertragen (z. B. Leptospirose). Tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren. Bei der Entsorgung geeignete Schutzhandschuhe tragen oder Werkzeuge, wie etwa Zangen, verwenden.

Dieses Produkt enthält einen Bitter- und einen Farbstoff.

Wirkstoffgehalt: 0,077 % (w/w) technisch; 0,075 % (w/w) rein

Es ist gemäß Anhang II, Abschnitt I, Punkt 1.4. der REACH-V eine Telefonnummer eines 24-Stunden-Informationsdienstes anzugeben, der gesundheitsbezogene Notfallinformationen in deutscher Sprache erteilt (z. B. Vergiftungsinformationszentrale +43 1 406 43 43).

